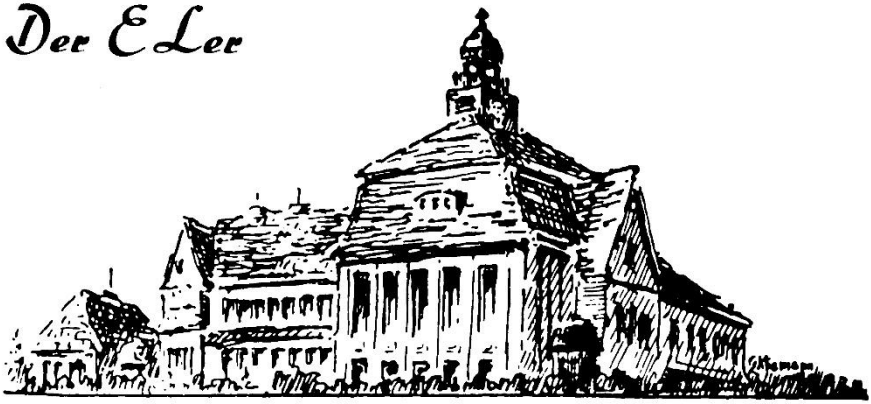
Der ELer



Nachrichtenblatt
der
Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.

Jahrgang 57 / 72 März 26 Heft 1/ 26

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de

Schriftleitung: Ronald Rasche, Pistoriusstr. 88, 13086 Berlin
ronaldrasche@gmail.com
Heike Peschel, Bohraer Str. 40a, 01936 Königsbrück
heike-peschel@gmx.de

Bankverbindung:
Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler (VEL) e. V.
Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE04 8555 0000 1002 0302 30 BIC: SOLADES1BAT

Anlässlich der 2025er Mitgliederversammlung haben Sie einen neuen Vorstand gewählt…

Auch wenn dieser Termin inzwischen einige Zeit zurückliegt, soll mit dieser Ausgabe noch einmal Danke gesagt werden.

Danke an Herrn Dr. Spirling, Danke an Herrn Schmidt und Danke an Herrn Münstermann, die die Geschicke des Vereins langjährig nicht nur begleitet, sondern als Mitglieder des Vorstandes gelenkt haben.

Das ehrenamtliche Engagement von Herrn Münstermann für die Entwicklung der Stadt Kamenz und gleichzeitig die Bewahrung städtischer Traditionen würdigte der neugewählte Oberbürgermeister der Stadt Kamenz – Herr Preuß – im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs mit der Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Kamenz.

Sehr geehrte „Ehemalige“,

der Wechsel im Vorstand ist uns Anlass, uns Ihnen kurz oder nicht ganz so kurz vorzustellen:

Neu im Vorstand:

Mein Name ist **Ronald Rasche**
Ich bin 69 Jahre alt. Mein Abitur habe ich 1975 an unserer Schule bestanden. Nach dem Studium an einem renommierten ausländischen Institut für internationale Beziehungen und einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt arbeitete ich mehr als 25 Jahre als Exportmanager für eine Berliner Firma, die hauptsächlich Labordiagnostiktestreagenzien für die Blutgruppenserologie und Mikrobiologie herstellt. Im Laufe dieser Tätigkeit lernte ich viele Gegenden dieser Welt kennen. Dienstreisen führten mich in fast alle Länder Europas sowie in die USA, nach Russland, China, Indien, in die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Singapur etc.
Meine Hobbys sind Lesen – besonders Romane über Geschichte und Biografien historischer Persönlichkeiten – und das Hören von Musik (von AC/DC bis Wagner, von Bach bis Neil Young).
Ich lebe in einer festen Beziehung; wir haben gemeinsam drei Kinder und drei Enkel.

In einer zunehmenden Globalisierung werde ich mich bemühen, auf der Grundlage der bestehenden Traditionen in der Vereinigung meine Tätigkeit im Vorstand auf eine Stärkung des Heimatgefühls zu konzentrieren, um damit gemeinsam mit ehemaligen Lessingschülern zurück zu den Wurzeln zu finden. Wir sollten nicht vergessen, wo wir herkommen!
Mit der Übernahme von Verantwortung in der VEL möchte ich versuchen, dem Generationenproblem, das besonders Vereine im Osten bekommen oder schon haben, vorzubeugen.

Mein Name ist **Heike Peschel**.
Im August 2018 habe ich mich Ihnen schon einmal als auch „Ehemalige“ (und damals auch als „Neue“ am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz) vorgestellt.
Inzwischen gehöre ich ein weiteres Mal zu den „Ehemaligen“, zu denen, die in der Statistik der Vereinigung ehemaliger Lessingschüler mit einem ELL als besonderem Kennzeichen notiert werden. Heißt, ich habe am 01.08.2025 einen neuen Lebensabschnitt begonnen.
Für manch einen ist dies Anlass, sich eine neue Aufgabe zu „suchen“. Das Finden dieser neuen Aufgabe – als Mitglied des Vorstandes der Vereinigung – war nicht wirklich schwer, Herr Münstermann und Herr Schmidt waren unterstützend…und hartnäckig.
Anlässlich einer Reihe von Schulführungen im zugleich alten Schulhaus der Lessingschule Kamenz als auch neuen Schulhaus des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums Kamenz konnte ich erleben, wie schnell Schule sich vom Ort täglicher Anstrengung mit daraus resultierenden Erfolgen und manchmal eben auch Misserfolgen zum Ort fast ausschließlich positiver Erinnerungen – an Mitschülerinnen und Mitschüler, an Lehrerinnen und Lehrer, an die vielen kleinen und großen Erlebnisse während der gemeinsamen Schulzeit wird und (fast) jeder gern an diese Zeit zurückdenkt.
Ich wünsche mir in nunmehr anderer Rolle, dass aus dem entspannten Rückblick aktives Tun wird: Dass Traditionen nicht nur gepflegt, sondern entwickelt werden, wie in der Satzung der Vereinigung formuliert.
Dass Sie sich als VELer mit dem, was Sie auf der Basis Ihres Abiturs am GELK erreicht haben, für Bildung und Erziehung der heutigen Schülerinnen und Schüler interessieren und engagieren…“Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“
Dafür gibt es im Schulalltag und darüber hinaus viele große – ich erinnere an die Konzerte von TOP Leipzig - und kleinere – ich erinnere an die Unterstützung

bei der sprachlichen Bildung zweier Schüler mit Migrationserfahrungen – Möglichkeiten.
Dass Sie auch auf diese Art und Weise der Schule verbunden bleiben, wie es die jetzigen Schülerinnen und Schüler in der Schulverfassung aufgeschrieben haben.

Ich freue mich darauf, hierbei unterstützend zu sein.

Weiter im Vorstand:

Mein Name ist **Martina Dutschmann.**
Ich bin in Kamenz aufgewachsen und habe 1996 mein Abitur an der Lessingschule abgelegt. Anschließens habe ich an der Fachhochschule Meißen Verwaltung studiert und 1999 erfolgreich als Diplom-Verwaltungswirtin abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt arbeite ich in der Schulaufsicht, dem jetzigen Landesamt für Schule und Bildung, am Standort Bautzen. Ich bin verheiratet und habe mittlerweile zwei erwachsene Kinder.
Seit 1996 bin ich Mitglied in der VEL und habe 2005 die Funktion der Kassenwartin übernommen.

Mein Name ist **Peter Seidel**.
Ich bin 37 Jahre alt und lebe in der Umgebung von Dresden. Nach meinem Schulabschluss an der Lessingschule 2007 studierte ich Chemie an der TU Freiberg, was ich 2013 mit einem Master abschloss. Für meine Promotion zog es mich nach Berlin und Graz. Nach diesen Aufenthalten kehrte ich 2017 wieder nach Sachen zurück und war zunächst in der Forschung in Freiberg tätig. Seit 2021 arbeite ich bei Infineon in Dresden als Prozessingenieur. Ich bin verheiratet und habe zwei kleine Kinder.
Schon während meines Studiums entschied ich mich auf Anfrage für eine Mitgliedschaft bei der VEL und eine Mitarbeit im Vorstand der Vereinigung ab 2009. Ich bin seitdem für die neu erstellte Website des Vereins zuständig. In der jetzt angelaufenen Amtszeit möchte ich gern die Website des Vereins modernisieren und damit für eine bessere Außenwirkung sorgen.

Mein Name ist **Dr. Gisela Seidel.**
Aufgewachsen in Elstra, 1968 -1972 Besuch der Lessingschule, nach dem Abitur 1972 Studium der Betriebswirtschaft an der Bergakademie Freiberg (jetzt TU Bergakademie), ab 1976 wissenschaftliche Assistentin und Forschungsstudium an der Bergakademie Freiberg, 1982 abgeschlossen mit Promotion zum Dr. oec..

Ab 1983 Arbeit im VEB Behälterglas Bernsdorf (Bereich Forschung und Entwicklung), ab 1990 Arbeit bei der Stadtverwaltung Kamenz als Dezernentin Service/Finanzen bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2014.
Verheiratet seit 1977, 3 Kinder, seit 1993 wieder wohnhaft in Elstra. Seit 2010 Mitarbeit im Vorstand der VEL.

Unser alljährliches Treffen – Fulda 2026 – steht vor der Tür







hoch2wo, Stadtschloss in Fulda, CC BY-SA 4.0
© Steffen Schmitz (Carschten) / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0, Fulda, Marktstraße, 2019-10 CN-01, CC BY-SA 4.0
Alexander Migl, Altes Rathaus Fulda 2, CC BY-SA 4.0

Es sind noch Plätze im Bus/Hotel verfügbar. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Bitte beachten Sie den verlängerten Anmeldeschluss 20.04.26.

Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Freitag, 05.06.2026

09.00 Uhr: Abfahrt in Kamenz
10.00 Uhr: Halt in Dresden, Neustadt (bei Bedarf)

(Aufgrund des gestiegenen Buspreises und der Entfernung müssen wir pro Person für die Hin- und Rückfahrt 50,00 Euro in Summe erheben.)

ca.14.00 Uhr Ankunft in Fulda
Übernachtung im **Hotel „Fulda Mitte“**, Lindenstr. 45
Doppelzimmer: 127,00 EUR oder 137,00 EUR + 2,00 EUR/Tag und Person
Einzelzimmer: 103,00 EUR
Selbständige Anmeldung bitte unter dem Stichwort **„Lessingschule“** bis zum **24.04.26**
Freizeit bis 18.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen im Restaurant des Übernachtungshotels „Altstadt Mitte“, Lindenstr. 45

Sonnabend, 06.06.2025

10.00 Uhr (bis15.00 Uhr) Fahrt mit dem Bus zur Halbtagesfahrt nach Kreuzberg – Bischofsheim
Freizeit in Fulda

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung und Abendessen im Restaurant Ritter, Kanalstr. 18-20

Sonntag, 07.06.2025

09.30 Uhr (bis 11.00 Uhr) Stadtführung „Mitgegangen - Mitgefangen - Fulda sprichwörtlich“
(Barockteil und Altstadt und Sprichwörter)

12.00 Uhr: Mittagessen im Brauhaus Wiesenmühle, Wiesenmühlenstr. 13

Gg 14.00 Uhr: Rückfahrt nach Kamenz

Bitte um Anmeldung bis zum **20.04.2026** an mich per Post oder E-Mail (seidel.gisela@yahoo.de) senden.
Für Rückfragen stehe ich gern unter 035793/5734 oder 01777301909 zur Verfügung.
Gisela Seidel

Lebendiger Adventskalender

Seit 2014 lädt die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf nicht nur ihre Gemeindemitglieder dazu ein, in der Adventszeit ein(e) Tür(chen) zu öffnen und sich über die dahinter verborgene Überraschung zu freuen.
Seit 2022 – seit also die Lessingschule am „alten“ Standort wieder- und neueröffnet wurde - ist die Schultür auf der Henselstraße ein solches Türchen.



Foto: Heike Peschel

Am 16.12.2025 öffnete sich dazu auch die Tür zu unserer Schulaula. Unter bewährter Leitung der beiden Musiklehrerinnen Frau Nitzsche und Frau Wersch hatte der Schulchor eine Reihe von Weihnachtsliedern im Repertoire und lud vor allem zu gemeinsamem Singen ein. Dazu öffneten Herr Gotthold Ephraim Lessing (Frau Driesnack) und Frau Gertrud Jungandreas (Frau Dreier) das große alte Weihnachtsbuch und zauberten allen Anwesenden mit einer genauso alten Geschichte ein Schmunzeln ins Gesicht.

Der Beifall am Ende belohnte die Mitwirkenden und die Besucher konnten - adventlich gestimmt - den Heimweg antreten.

Übrigens: Beide Frauen sind ehemalige Lessingschülerinnen, Mitglieder der VEL … gern erinnere ich an mein Anliegen von Seite 3 bzw.4.

Skilager der Jahrgangsstufe 7



Fotos: Ronny Wonneberger



Alljährlich zählt diese besondere Klassenfahrt nach wie vor zu den Höhepunkten im Schuljahresablauf der genannten Klassenstufe. Die Vorbereitungen beginnen schon in Klassenstufe 6, gilt es doch, ein attraktives Skigebiet zu finden, das zu angemessenem Preis gebucht werden kann.

Den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern steht eine lange Anreise – in diesem Jahr ins Südtiroler Ahrntal - bevor: Die Skihänge in der benachbarten Tschechischen Republik sind leider nicht mehr schneesicher. Fragt man die jungen Teilnehmenden, ist das problemlos und -dem Bericht auf der Homepage der Schule folgend - sogar „lustig“.

Vielleicht hat der (die) eine oder andere am 1. Tag noch gehörigen Respekt, wenn es auf die Piste geht; spätestens am nächsten Tag sind die Fortschritte groß und der Mut zu schwierigeren Pisten wächst…und wächst. Für die begleitenden Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen, Sportlehrer und Sportlehrerinnen faszinierend, welche Fortschritte die Kinder machen, wie Selbstvertrauen wächst und mit welchem Stolz die Kinder sich, ein bisschen erschöpft und sehr glücklich auf eine wiederum lange Heimreise machen.
Gut zu wissen, dass der Förderverein des GELK auf Antrag diejenigen Schülerinnen und Schüler unterstützt, deren Eltern eine solche Reise sonst vielleicht nicht finanzieren könnten.

Fächerverbindender Unterricht der Klassenstufe 5:

Mit Albert Schweitzer „inmitten von Leben“ – jeder kann „sein Lambarene“ finden

Ab 2004 wurden in Sachsen neue Lehrpläne in Kraft gesetzt, die seitdem einerseits beständige Inhalte und Organisationsformen des Unterrichts beschreiben, andererseits eine Reihe von Überarbeitungen erfuhren.

Zu den beständigen Organisationsformen gehört der **Fächerverbindende Unterricht**. Im Mittelpunkt steht ein Thema, dessen Mehrperspektivität nicht in einzelnen Fächern erfasst werden kann. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen also gerade nicht eine einzelne „Gehirnschublade“ öffnen, in der dann der Inhalt „abgelegt“ werden kann, sondern Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln und Werteorientierung erfahren, die tatsächlich verbindend sind.

Möglicherweise stellt sich dem einen oder anderen die Frage, wie denn genau das Thema gewählt wurde. Zum Verständnis hilft ein Blick in die Nachwendegeschichte der Kamenzer Schullandschaft:
Im Jahr 1992 wurden in Kamenz entsprechend der zu erwartenden Schülerzahlen zwei Gymnasien gegründet bzw. wiedergegründet: die Lessingschule Kamenz am (alten) Standort Henselstraße und ein zweites Gymnasium am neuen Standort Macherstraße, das den Namen Albert Schweitzers erhielt. Die Ethik Albert Schweitzers spielte im Schulleben dieses Gymnasiums eine hervorragende Rolle - im Unterricht und darüber hinaus.

Die Schülerzahlen sanken, zwei Gymnasien schienen nicht mehr erforderlich; eine Fusion fand 2002 statt. Die Schule behielt den Namen Gotthold Ephraim Lessings, der Unterricht fand bald ausschließlich im Albert-Schweitzer-Haus statt. Wichtige Themen – und zu denen zähle ich eben jene Ethik, die Albert Schweitzer uns vorgelebt hat, blieben erhalten – auch nach dem Umzug im Jahr 2022.

Nicht zuletzt verweise ich hier auf das Leitbild unserer Schule, das „Toleranz und Ehrfurcht vor dem Leben – im Sinne Lessings und Schweitzers - als grundlegende Maßstäbe für unser eigenes Handeln im hier und Heute und darüber hinaus“ als wichtigen Grundsatz formuliert.
Und damit bin ich beim Fächerverbindenden Unterricht der Klassenstufe 5 angekommen:

Geplant für alle 5. Klassen im Verlaufe des Schuljahres fand der FvU für die Klasse 5E – die ich an zwei Tagen begleitet habe – in der Woche vom 12.-16.1.2026 statt. Es gibt einen „theoretischen“ Start. Natürlich sollen die Kinder Albert Schweitzers Leben und Lebensphilosophie kennen lernen.
Schwerpunkt der Unterrichtstage ist aber die persönliche Begegnung mit Menschen, deren Lebenswelt eine andere ist als die, in der sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 gewöhnlich bewegen.
Eine andere Lebenswelt, weil Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zu unserer Gesellschaft leider noch immer nicht dazugehören wie Herr oder Frau „Jedermann“.
Für die Kinder hieß diese andere Lebenswelt ganz konkret Werkstatt für behinderte Menschen St. Nikolaus.
Im Rahmen eines Besuches erfuhren die Kinder, wer aus welchen Gründen dort und eben nicht im so genannten ersten Arbeitsmarkt beschäftigt ist, welche Produktionsbereiche es gibt und welche anderen Unternehmungen Teil des Tagesablaufs sind. Und selbstverständlich nicht nur als Vortrag, sondern als Besichtigungsrundgang. Leider hatten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr nicht die Gelegenheit, tatsächlich Hand anzulegen.
Welche kleinen und großen Veränderungen mit diesem Besuch in den Köpfen der Kinder stattfinden, lässt sich aus folgenden Zitaten (niedergeschrieben bereits im vorigen Schuljahr) ermessen:

„Mir war es unangenehm, weil ich es nicht gewöhnt war, dass ich mit Menschen, die eine Beeinträchtigung haben, etwas mache. Aber nach einer Weile wurde es ein bisschen besser. Mir taten die Menschen leid.“

„Wir fanden es sehr überraschend, dass beeinträchtigte Menschen auch arbeiten wie wir.“

„Ich war beeindruckt, weil sie so gut arbeiten können.“

„Ich war beeindruckt, dass die Menschen mit Behinderungen so viele verschiedene Sachen arbeiten.“

„Mir hat es gefallen, dass sie so hilfsbereit und lustig waren.“

Diese andere Lebenswelt hieß auch: Barmherzigkeitsstift, Betreutes Wohnen. Die SchülerInnen und Schüler trafen vor allem betagte Menschen, die ihren Lebensalltag nicht mehr ohne Unterstützung meistern.



Auf dem Weg dorthin konnte ich hören und spüren, dass ein bisschen Aufregung dabei war. Die Kinder hatten ein kleines Programm vorbereitet - nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitraten und Mittun.
Würde jeder seinen Beitrag so gut wie geplant leisten können?

Bald machte sich diesbezüglich Entspannung bereit; und spätestens beim Basteln gab es angeregte Unterhaltungen – zwischen Jung und Alt.





Sächsischer Kultusminister Conrad Clemens zu Gast am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz

Sachsens Kultusminister Conrad Clemens versprach zu Beginn seiner Amtszeit, 100 Schulen in 100 Tagen zu besuchen. Sicher mehr als diese 100 bewarben sich, darunter auch unser Gymnasium – für diese 100 Tage leider ohne Erfolg.

Trotzdem – wenn auch nicht im Rahmen der oben genannten Frist – konnten Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter und

Vertreterinnen des Schulträgers, des Landesamtes für Schule und Bildung und des Landtags und natürlich der Oberbürgermeister der Stadt Kamenz, Herr Preuß, den Minister am Mittwoch, dem 28.01.26, begrüßen.
Die Schülerinnen und Schüler taten dies auf ganz besondere Art und Weise – in den Sprachen, die hier gelehrt werden: Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein und natürlich Deutsch.

Tausend Fragen brannten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf den Nägeln, kleine und große: vom im Abitur zu verwendenden Tafelwerk über den leider immer wieder anzusprechenden „planmäßigen“ und außerplanmäßigen Unterrichtsausfall bis zur räumlichen Enge in unserem neuen Haus. So erfreulich die Zahl der Schüler-Anmeldungen in den vergangenen Jahren war, bringt uns eine Fünfzügigkeit von Klassenstufe 5 bis Klassenstufe 8 tatsächlich an unsere Grenzen.

Sehr zügig äußerte sich Minister Clemens zur Notwendigkeit und Möglichkeit eines Anbaus: Notwendig ja, denn die Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet des Kamenzer Gymnasiums sind anderen Gymnasien so einfach nicht zuzuordnen, ergeben sich doch möglicherweise Schulwege, die aufgrund ihrer Dauer eher unzumutbar sein könnten.
Möglich jein, der Strukturwandel in der Lausitz wird durch ein Förderprogramm begleitet, das auch für infrastrukturelle Maßnahmen genutzt werden kann und wird.
Diese Fördermittel sind begrenzt und müssen in jedem Falle durch Eigenmittel (des Schulträgers) flankiert werden.

Selbstverständlich gibt es weitere Optionen wie:
- die Nutzung von Räumlichkeiten im Beruflichen Schulzentrum
- die Nutzung von Räumen im ehemaligen Schulhaus auf der Macherstraße

Am Ende des 1. Schulhalbjahrs erhalten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschulen ihre Bildungsempfehlungen. Wir sind gespannt.

Und: Es wird Lösungen geben.

Das Mathelager der 8. Klassen

Vom 04.02. bis 06.02.2026 fand unser diesjähriges Mathelager statt. Insgesamt nahmen 14 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen daran teil.

Am Nachmittag des 04.02. ging es in Richtung Deutschbaselitz ins Sportlerheim. Dort wurde zunächst Schach gespielt, was nicht nur den Geist schärfte, sondern auch den Teamgeist förderte.
Nach einem gemeinsamen Abendessen ließen die Schülerinnen und Schüler den Tag beim Anschauen eines Films ausklingen.

Der Donnerstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor alle nach Dresden in den Mathematisch-Physikalischen Salon fuhren. Der Workshop stand unter dem Thema „Messen – Alte Techniken neu gedacht“. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Försterdreieck gebaut und damit Messungen durchgeführt, was ihnen sehr gut gefallen hat. Anschließend hat ein Lehramtsstudent mitreißende Experimente mit einer historischen Vakuumpumpe vorgeführt.
Zurück in Deutschbaselitz standen mathematische Knobeleien auf dem Programm, bei denen logisches Denken und Teamfähigkeit unter Beweis gestellt werden konnten. Nach dem Abendessen konnten sich alle beim Kegeln sportlich betätigen und den ereignisreichen Tag aktiv abschließen.

Am Freitag fand ein Workshop zum Thema „Einführung in Graphentheorie“ mit Frau Dr. Noack von der TU Dresden statt. Auch dieser Vormittag ist bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse gestoßen.
Anschließend wurden die Halbjahresinformationen ausgegeben, bevor es zurück an die Schule ging.

Ein herzlicher Dank gilt allen aktiven und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung und Begleitung.

Besonders bedanken wir uns bei der VEL sowie beim Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung, die dieses Mathelager ermöglicht hat.

Claudia Lösch, Fachleiterin Naturwissenschaften

Sehr geehrte Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Lessingschüler,

gern erinnere ich Sie an zwei Dinge:

Bitte melden Sie sich bei der auf dem Deckblatt angegebenen Adresse, wenn Sie den Eler ausschließlich in digitaler Form lesen möchten.

Bitte denken Sie an die Überweisung des jährlichen Mitgliedsbeitrags;
die Kontodaten sind ebenfalls auf dem Deckblatt angegeben.